

## Die Abschieds-Kolumne

# Blumen für Gabriela

Dies ist nicht nur meine letzte TV-Kolumne in diesem Jahr. Es ist die letzte überhaupt. **Sie ist einer Fernsehfrau gewidmet**, der ich hiermit einen besonders schönen Strauss überreichen möchte. Weil sie ihn verdient hat

**Was soll man in der letzten von insgesamt 2000 Kolumnen schreiben?** Etwas Expertenhaft-verschwafeltes zur Zukunft des Fernsehens? Etwas Bissig-bitteres zur Schweizer Medienpolitik? Soll ich als Phrasenmäher das Geschwätz von TV-Neuerfindern brandmarken? Oder als Geschmacksverstärker ein wenig mehr Qualität auf dem Bildschirm anmahnen? Nein, ich möchte etwas tun, was ich für Fernsehmenschen, die über das Mittelmass hinausragen, schon öfter getan habe: Ich möchte Lob und Anerkennung aussprechen.

Blumen möchte ich überreichen. Selbstverständlich an eine Frau. Aber an welche? Sollen es Rosen sein für Mona Vetsch? Vor ein paar Jahren durfte ich ihr den Ostschweizer Fernsehpreis überreichen; sie hatte und hat sich für ihren Job bis zur Erschöpfung aufgeopfert. Oder lieber einen Winterstraus für Sandra Maischberger? Die halte ich für eine der bestinformierten Medienfrauen überhaupt. Ich schaue mir ihre Sendung verdächtig gern an – nicht nur, weil sie

eine gewisse Ähnlichkeit mit meiner Frau hat, was wir gemeinsam in ihrer Talk-Show festgestellt haben.

Es könnte natürlich auch ein Bouquet für Christine Maier sein. Von der Ansagerin zur Redaktionsleiterin des «Clubs» hat sie eine beachtliche Karriere hingelegt. Ihr Weg war mit Anfeindungen gepflastert, schliesslich aber mit äusserster Wertschätzung. Ich kenne viele Fernsehdamen und würde sie am liebsten alle beschenken.

**Aber mehr als einen Strauss** kann ich nun mal nicht gleichzeitig überreichen. Ich muss mich also entscheiden. Den Strauss erhält (Taa-Raaaal): Gabriela Amgarten!!! Und warum? Erstens geniesst die SF-Unterhaltungschefin gerade

eine Erfolgssträhne, von der vor allem die Zuschauer profitieren. Und zweitens, weil ...

Aber lassen Sie mich zunächst den Schleier eines kleinen Berufsgeheimnisses lüften: 1998 moderierte ich in Luzern die Galashow zum 75. Geburtstag von Hazy Osterwald. Auf dem Weg zur Generalprobe traf ich Gabriela.

### IM FELIX-CHECK

**Danke Gabriela (und ihren Vorgängern) für:**

- «Die grössten Schweizer Hits»
- «Happy Day»
- «Giacobbo/Müller»
- «SF bi de Lüt»
- «Deal or No Deal»
- «1 gegen 100»
- «Benissimo»
- «5 gegen 5»
- «Edelmais & Co.»
- «Hopp de Bäse!»
- «MusicStar»
- «Samschtig-Jass»
- «Miss- und Mister-Wahlen»
- «SwissAward»
- «Total Birgit»
- «Musicnight»



#### ROSENKAVALIER

Nach 2000 TV-Kolumnen und einer seit Jahren bestehenden Seelenverwandtschaft mit Gabriela Amgarten heisst für Kurt Felix Abschied nehmen. Und er tuts wie ein Gentleman: mit Blumen für die SF-Unterhaltungschefin

Sie bat um Rat, wie sie mit einem Quiz-Kandidaten umgehen solle, den sie beim «Bschisse» erwischte hatte. Wir wollten das Problem nicht auf der Strasse besprechen, also lud sie mich zum Nachtessen ein, das wenig später hoch über dem Vierwaldstättersee stattfand. Es ging bis zum Betriebsschluss, denn in jenem Gourmetlokal entdeckten wir unsere Seelenverwandtschaft: Ihr Credo «Unterhaltung und Emotionen sind unser Metier» ist auch meins. Damals beschlossen wir, uns jährlich wiederzusehen. Gleiches Lokal, gleicher Tisch, Supermenü mit bestem Wein, Da-

mast und mindestens sieben Kerzen. Wir müssen auf die anderen Gäste wie ein Paar gewirkt haben, das Hochzeitstag feiert. Dabei gab es zwischen uns nie mehr als einen freundschaftlichen Wangenkuss. Zum Kaffee gesellte sich in den nächsten Jahren jeweils meine Frau hinzu und brachte mich dann in weinseliger Laune heim.

**Zwar richtete ich nach der ersten Begegnung** mein beobachtend-kritisches Vergrösserungsglas auf alle Sendungen, die Gabriela zu verantworten hat (im Felix-

Check). Und unsere Fachsimpelei ging jeweils über Stunden. Aber diese kam hinfort ohne gegenseitige Ratschläge aus. Und nie, nie habe ich sie nach Interna gefragt. Als Mitglied der Geschäftsleitung des Schweizer Fernsehens ist sie ohnehin zur Diskretion verpflichtet. Denn eines ist uns viel wichtiger: Fernsehmachen. Es ist nun mal ihr Leben. Und bis zum heutigen Tag war es meins.

Fortan geniesse ich all die Programme – ob in Freude oder Ärger – nur noch privat. Adieu! ●

Kurt Felix

## Die TV-Sieger vom 8. bis 14. Dezember

### Hitliste Schweiz



Melanie Winiger schwingt hoch hinaus

1	SF 1	Heldin der Lüfte	741 300
2	SF 1	Giacobbo/Müller	733 900
3	SF 1	Kassensturz	711 200
4	SF 1	SF bi de Lüt	618 500
5	SF 1	Wetten, dass ..?	599 400
6	SF 1	1 gegen 100	563 900
7	SF 1	Deal or No Deal	543 500
8	SF 1	Ein Fall für zwei	532 200
9	SF 1	Classe politique	505 300
10	SF 1	Wahl des Bundesrats	494 400

### Hitliste Ausland



Zielsicher: Kommissarin Charlotte Sänger

1	ARD	Tatort:	240 300
2	ARD	Quiz der Tiere	198 700
3	RTL	Bauer sucht Frau	196 900
4	ARD	Donna Leon	195 800
5	RTL	GZSZ	175 800
6	RTL	Alarm für Cobra 11	175 600
7	RTL	Wer wird Millionär?	174 300
8	ORF 2	Inga Lindström	165 100
9	RTL	Super Nanny spezial	159 200
10	ARD	Wenn wir uns begegnen	158 900

ohne tägliche Informationssendungen  
Quelle: Telecontrol/Publica Data AG

**HINGEZAPPT WEGGEZAPPT**

Redaktionsmitglieder des SonntagsBlick Magazins mit der TV-Fernbedienung. Heute mit Helmut-Maria Glogger



### Alter vor Schönheit

ZDF, 15. Dezember, 20.15 Uhr

Das Leben ist eben kein Rotwein: je älter, desto besser. Wunderbar wie Fritz Wepfer den alternden Werbechef spielt, den langbeinige Schönheiten auflaufen lassen, seine Witze ätzend finden – und er erst nach Herzbeschwerden einsieht: Es ist besser, sich mit den Jahren abzufinden, als der Jugend hinterherzulaufen.



### Maybrit Illner

ZDF, 11. Dezember, 22.15 Uhr

«Besser Deutsch sprechen per Gesetz?» Gute Frage. Aber, oh Graus. Da musste sich der Sprachjournalist Wolf Schneider mit einer Tussi namens Verona Pooth abplagen und wurde dazu ständig von einem Ulrich Kienzle unterbrochen. Bei dem vielleicht ein Alkoholtest vor der Sendung nicht geschadet hätte?